

Sortenversuch Pappel am Standort Pyhra 2009

SVPAP-06-Py2009

Zwischenbericht nach Abschluss der 4. Vegetationsperiode (= 1. Jahr des 2. Aufwuchses)

Versuchsziel:

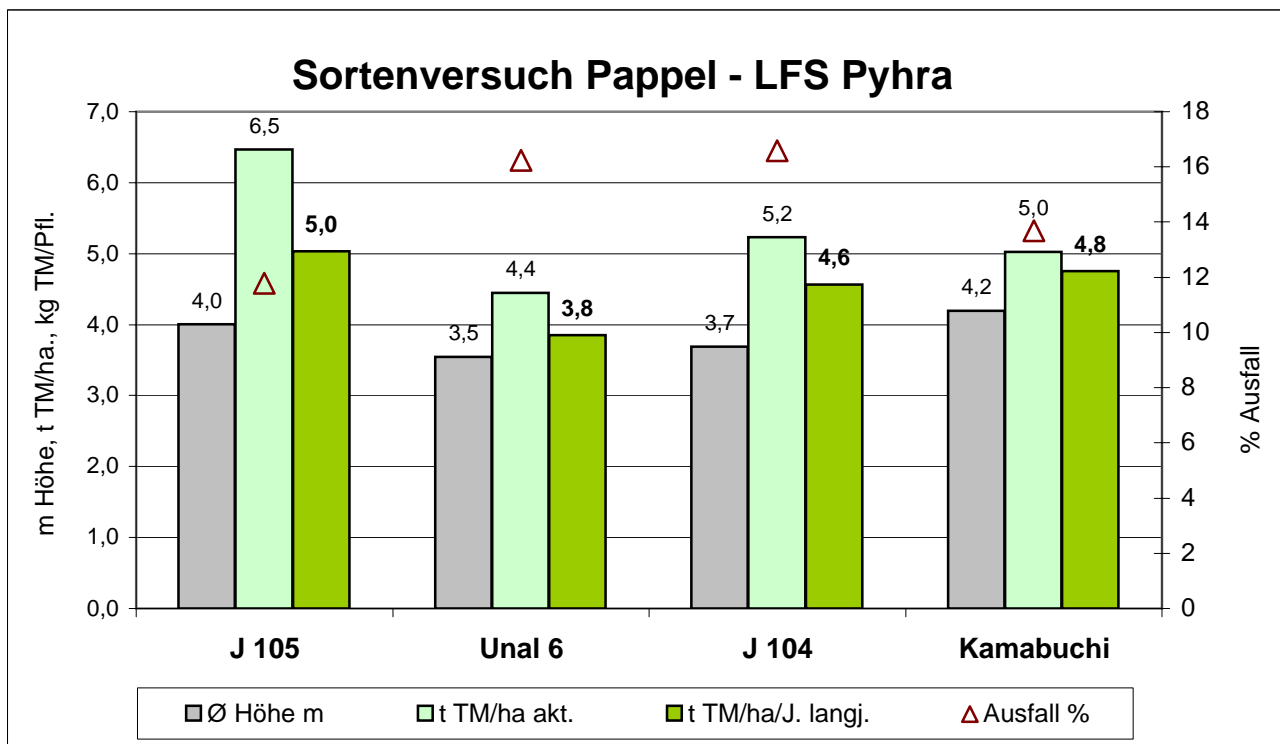
Überprüfung der Ertragsleistung und Bestandesentwicklung von verschiedenen Pappelsorten im Kurzumtrieb.

Pflanzung: 05/2006 Versuchsdauer: 20 Jahre Aufnahme: 11/2009
Pflanzverband: 50 x 75 x 310cm Versuchsbeginn: 03/2007
Probefläche: 6 m x 3,9 m = 23,1 m² Anzahl der Wiederholungen pro Sorte: 3

Ergebnisse: Sorte	Pfl.	Ø Höhe m	Tr/Pfl	t TM/ha akt.	t TM/ha/J. langj.	kg TM/Pfl	Ausfall %	t TM/ha 1. Ernte 01/2009
J 105	12,7	4,01	7,48	6,5	5,03	1,17	11,8	13,7
Unal 6	12,0	3,55	6,19	4,4	3,85	0,85	16,2	10,9
J 104	12,0	3,69	6,22	5,2	4,57	1,03	16,6	13,0
Kamabuchi	12,3	4,19	6,08	5,0	4,75	0,92	13,7	14,0

Versuchsdurchschnitt t TM/ha: 5,3 t

Ertragsermittlung: Erhebung der BHD (D130) aller Stämme in den Parzellen und nachfolgende TM-Berechnung mit Hilfe von Modellrechnungen der Universität für Bodenkultur (Prof. Hochbichler)



Diskussion:

Lieferte bis zur ersten Ernte die Sorte Kamabuchi noch die besten Ertragsleistung, zeigt die Sorte J105 nun einen kräftigeren Neuaustrieb an und lässt die anderen Sorten klar hinter sich.

Die Sorte Unal 6 bleibt nicht zuletzt aufgrund ihrer hohen Rost-Anfälligkeit abgeschlagen zurück.

Das Ertragsniveau ist sehr niedrig - leider waren zum Zeitpunkt der Versuchsanlage im Jahr 2006 in Österreich noch keine leistungsfähigeren Klone verfügbar.